

Von gottes genaden wir Albrecht vnd wir Wolfgang gebuoder baid phallnnczgrauen bey Rhein vnd herczogen in obern vnd nidern Bayrn etc. bekennen offentlich mit disem gegenwurtigen brief, wo vnd weme der fürchombt: als sich zwischen vnns baiden fürsten gebuodern des regimennts vnd regirung halben des fürstenthumb von weilennd dem hochgebornnen fürsten herrn Jörgen auch phallnnczgrauen bey Rhein vnd herczogen in nidern vnd obern Bairn vnserm vettern gelassen vnd vnns von ime erblich angefallen, souil vnns des durch den allerdurchleuchtigsten vnd grosmächtigsten fürsten vnd herrn herrn Maximilian römischen könig zu allen zeiten merer des reichs etc. vnserm allergenedigisten lieben herrn vnd swager in den irrungen sich desshalben zwischen vnns gebuodern an ainem vnd dem hochgebornnen fuorsten vnserm vettern herrn Fridrichen auch phallnnczgrauen bey Rhein vnd herczogen in Bairn als gesezten vormunnder seiner jungen vettern herczogen Otthainrichs vnd Philipsen weilennd seins bruders herczog Ruoprechts gelassner sune annders tails in craft seiner mayestat königlichen spruchs zw Chöln ausgangen enttlich zugesprochen ist, auch der mercklichen schulden so im verganngem krieg gedachts angefallen fürstenthumb halben gemacht sind spenn vnd irrung gehalten haben, derhalb wir dann durch nachbenennte anzal vnser trefflichen lanndsassenn von allen ständen der preläten des adls vnd von steten gemeiner vnser landschäftten vnser vorgehabten vätterlichen auch angefallen vetterlichen vorgemelten fürstenthumb vier vnd sechzigk aller vormeltem stännt darzu verordennt vnd hienach benennt vnns vnserm angeregten baiden fürstenthumben auch lannd vnd leuten zuo gut bruderlich fruntlich enttlich vnd in ewig zeit beleiblich vertragen sind, wie ausgedruckt nach lenngs herenach volgt.

Vnd also, das wir herczog Wolfgang aus bruderlicher lieb vnd trew auch sonnder genaigtem vnd fruntlichen willen so wir zw gedachtem vnserm lieben bruder herczog Albrechten vnd seiner lieb sunen vnsern lieben vettern tragen demselben vnserm lieben bruder herczog Albrechten, vnd nach seinem absterben das got lang verhuett seinem erstgebornnen vnd eltesten sone herczog Wilhelmen, vnd ob der vor dem genannten seinem vatter vnserm lieben brueder tods abgieng als dann seiner lieb andern sone so nachmals der eltist weltlichs stannts sein wurde, vnd also für vnd für ainem vnser lieben bruders sune nach dem andern all vnd yede vnser herczog Wolfganngs erbschaft lannd vnd leut die vorbenannten fürstenthumb wo here vnd von weme vnns die angestorben vnd erblich zugefallen sind, vnd zevoderist auch vnsern erblichen tail des fürstenthumb durch weilennd vnsern vettern herczog Jörgen gelassen vnd an vnns auch vnsern bestimbten lieben bruder erblich gefallen, mit sambt dem regimennt vnd fürstlicher regirung derselben, auch allen andern oberkaiten rännten zinsen gülden nüzungen meutten zölen lehennscheften vnd allen zustenden zu vnd eingehörungen wie die ymer genant sind vnd werden mögen frey abgetreten vbergeben zuogestellt vnd eingeanntbort haben. Vnd thun das wissentlich vnd wolbedechtlich, auch aus freiem guten vnd genaigtem willen mit vnd in craft diss briefs, wie wir rechtlich vnd in dem pessten form thon sollen vnd mögen, allain ausgenomen vnd vnns vorbehalten ettlich stet sloss vnd flecken mit irn zugehörungen hienach benennt.

Wir baid fürsten vnd gebuoder hievor benennt bewilligen darauf hiemit, auch ordnen seczen vnd wellen als vil an vnns ist für vnns all vnser erben vnd nachchomen mit gedachter gemainer vnser lanndschaft rat gutbeduncken vnd gutem willen, das nu füran in ewig zeit in vorgemelten vnsern fürstenthumben des vätterlichen vorgehabten vnd vet-

terlichen vnns jüngst erblichen angefallen die nu füran ain herczogthomb genennt werden vnd sein sollen kain taillung noch zertrennung mer geschehen, auch in solhen vnnsern herczogthumben nit mer dann ain regirnnder herczog lanndsfürst vnd herr sein sol vnd mög, vnd so nach absterben vnns herczog Albrechts sölh herczogthumb regiment vnd regirung an den elltessten vnnsern sone herczog Wilhellmen genannt, wo der im leben wär, oder wo nit, das got verhuet, an den eiltisten nach ime vnnsern lebentigen sone weltlichs stannts erblich fiel vnd käm.

Als auch rechtlich vnd pillich alsdann geschicht, so sol derselb an welhen dann in craft diser ordnung solh herczogthumb vnd regiment desselben gefallen ist, vnd nach ime sein eltister sone, vnd also für vnd für in absteigennder linien zw aller zeit der eltist aus den sonen wo der mer dann ainer in leben wärn allain regirn vnd solh herczogthumb besiczen innhaben vnd verwalten, auch des herczogthumbs vnd seiner voreltern gewöndlichen titl haben; aber die andern all, souil der aus vnns herczog Albrechten oder vnnsern sünen mer geborn vnd noch in leben wärn, nit mer dann ainen grauen titl vnd stannt halten vnd gebrawchen. Derselben yedem, so er achzehen jar seins allters erraicht, sol ain zimlich depütat ainer sünen nemlich vier tausentt güldein reinisch oder gelts jarlicher gült, wo die grafschaft so jme eingeben würd angeregte sünen gulden nit erraicht aus des herczogthumbs camer oder ranntmeisterambten, nach nottürfft erstatt verschriben vnd bezalt werden. Doch sol jr yeder dem regirnnden fürsten vnnderworffen getrew dinstlich vnd gewertig sein wie annder lanndsässen vngeuerlich. Welh aber aus jnen der jar hievor benennt noch nit wären, die sollen sonnst in zimlich wege bis zw solhen jarn versehen vnd vnnderhalten werden wie sich nach gestallt jrs wesens gebürt.

Wo aber die all so aus absteigennder linien vnns herczog Albrechts auch vnnsere sünen geborn tods abganngen, vnd der kainer mer in leben wär, alsdann sol sölh herczogthumb das regimennt vnnd regirung an den nägsten vnd eltisten seitten erben vnns herczog Albrechts vnd vnnsere süne männlichs stamens fallen, vnd damit erbschaft vnd regiments halben seiner absteigennder linien vnd der seitten erben in albege gehalten werden, wie hievor mit den erben in dem fal erster absteigennder linien dauon gesezt ist.

Vnnd wann aber vnns herczog Albrechten vnnd vnnsere sonen vorgemelter vnnsere lieber brueder herczog Wolfgang sich so briederlichs vnnd fruntlichs willens gegen vnns wie vorsteet gehalten vnd bewisen, so haben wir herczog Albrecht bewilligt vnns gegen gedachtem vnnsrem bruder auf der verordennten vnndertädiger hievor benennt gutlich handlung gleicher weise auch brüderlich vnd fruntlich hingegen ze halten. Vnd also: das wir oder nach vnns vnnsere regirnnder sone vnd fürst on alle schuld so wir in verganngen kriegsleuffen zw eroberung weilennnd herczog Jörgen säligen gelassen fürstennthumbs gemacht vnnd bezalt haben, auch noch schuldig sind, allain tragen vnd bezallen sollen on enntgeltluss vnnsers bruders herczog Wolfgangs. Es sol auch vnnsrem bruder herczog Wolfgang zu steen vnd volgen vnd durch vnns herczog Albrechten vbergeben vnd eingeanntbort werden von stündan wie

hernachuoigt vnnsers bruders herczog Wolfganngs lebennlang innen zu behalten die hernach benennten stet slos züehörig märeckt dörffer weiler güter houe vischerey wildpänn holczwachs vnd abnüczung mit sambt allem züehörn hohen vnd nidern gericht scharwerchen vnd allen andern oberkaiten vnd straffungen, nichts ausgenomen, wie dann die bishere wir herczog Albrecht vnd weilennnd vnnsere vetter herczog Jörg jnngehebt haben. Vnd sind das die stet vnd slos mit namen stat slos vnd lanndgericht Aichach, stat slos vnd landgricht Fridberg sambt dem zol am Lech, slos vnd lanndgericht Möring, stat slos vnd landgricht Lanndsperg, stat slos vnd lanndgricht Schongaw, slos Rauchennlechsperg, stat slos vnd lanndgericht Weilheim vnd Päl mit sambt den dreien slossen Hagneberg Liechtenberg vnd Greiffenberg; doch also vnd mit der beschaiden, welhs vnnder den obgenannten steten vnnd slossen verpfennt oder ainich annder güte oder gült daraus oder darauf verschriben oder verseczt sind, dieselben verschreibung sollen mit jrer jnnhalt bey krefftigen beleiben, vnd souil jnen so söh verschreibung haben von abnüczungen der ambt vber die gewonndlich pürckhüt auch annder gült so daraus verschriben sind, sol vnnsere bruder herczog Wolfganng von vnns herczog Albrechten von hannt in seinem depütat hie nach benennt estat, bis die abgelost werden; aber dieselben pfleger sollen nichts minder in der gehorsam der regirung damit sy vnnsrem bruder herczog Wolfganngen verpflichtet sind beleiben. Die andern amtleut die nit verpfennte ambt innhaben sollen bis auf liechtmess schirst könnftig nit enttseczt werden. Doch Lanndsperg halben mag sich vnnsere bruder herczog Wolfganng mit dem pfleger daselbs seins abzügs halben wie sich gebürt vertragen.

Vnd ob der ycz gemelten slos vnd stet ains oder mer vnnsere herczog Albrechts gemahel in vermächts oder annder weise oder darauf ichts verschriben wär, sollen wir herczog Albrecht von gedachtem vnnsrem gemahl enttledigen vnd vnnsrem bruder herczog Wolfganngen desshalb frei machen. Wo dann vnnsere bruder herczog Wolfganng ainich pflegambter oder zins vnd gülden selbs erlosen wurde, solle jme gestatt werden, vnd solhs on verhöndrung nachuoigen vnd züsteen.

Ime sol auch dabey volgen vnd züsteen aller wildpänn in den obgenannten herschefften vnd gericht, vnd darzu der wildpänn so jme vor here verschriben ist in den vergangen verträgen.

Darzü sol vnnsrem bruder herczog Wolfganngen sein lebennlang von vnns herczog Albrechten oder vnnsrem regirendem son oder erben järlichen an all verhöndrung volgen vnd geben werden zwelf tausent guldein reinisch. Doch sollen an solher sümme abgezogen werden was die obgenannten stet vnd slos mit jrn zuehörn järlicher rännt vnd gült ertragen, wie dann die vormalen auf vnnsere herczog Albrechts vnd weilennnd vnnsers vetter herczog Jörgen cassten vnnd ränntmeisterambter ganngen verrechent vnd von vnns vnd jme selbs eingenomen sein, zu taxirn als sich gebürt, aussgenomen die slos Hagnenberg vnd Greiffenberg. Vnd solher vberteurung bezalung von hannt soll järlich beschehen halb zu liechtmess vnd halb Jacobj.

Es sollen auch vnnsrem bruder herczog Wolfganngen züsteen, vnd er zuuerleihen haben alle geistliche lehen, auch alle weltliche peitl lehen in den gericht vnd herschäften obgenannt so jme eingeantbort werden.

Es ist auch betädigt: nachdem vnnsr bruder herczog Wolfganng vnns herczog Albrechten vnd vnnsrem eltisten sone obgesezter maynung das herczogthum obern vnd nidern Bairn als regirndem fürsten abgetreten zugestellt vnd eingeben hat, sollen wir vnd nach vnns vnnsr regirnder sone oder erb solh fürstenthumb vom heiligen reiche zw lehen empfaen vnd tragen, auch das wie annder fürsten des reichs on vnnsr herczog Wolfganngs entgeltuss vnd cossten verdienen.

Vnnsr bruder herczog Wolfganng sol auch on sonnder verwilligung vnser herczog Albrechts oder vnnsers regirnden sons oder erben von den steten slossen vnd guotern nichts verseczen verkauffen noch verkomern, aber zw seiner sel hail sol er viertausennt guldein reinisch oder souil gult als die somma gellts ertragen mag zuuerschaffen vnd zuermachen macht vnd gewalt haben; doch das wir herczog Albrecht oder vnnsr regirnder erb järlichen dieselben gult oder stuckh widerumb ainen guldein mit zwainzigk abzulesen vnd wider zu dem herczogtumb ze bringen macht haben.

Auch mag vnnsr bruder herczog Wolfganng die amt so er laut diss vertrags innhat seinen dienern vnd verwonten wol verschreiben jr lebenslang; doch wo sy nit geschickt, auch vnns oder nach vnns vnnsrem regirenden erben nit gefällig wärn, so solln wir vnd vnnsr regirnder erb macht haben, die nach vnnsers brudern tod von den ambten zu entseczen; doch das er die pfleg vnd amt zw Schonngaw Lanndsperg Päl Weilhaim Möring Fridberg vnd Aichach vber sein vnnsers bruders lebenslang nyemant verschreib.

Vnnd als nämlich betädigt vnd bewilligt ist das vnnsr herczogthumb zu Bairen furan vngetailt sein vnd beleiben sol, wo sich dann aus der notturfft begeben wurd das wir herczog Albrecht oder vnnsr nachuolgender regirnder sone oder erb ain gemaine lanndtschaft eruordern wurden, so sollen vnd mögen wir oder vnnsr gemelter sone oder erb alsdann die vnderthan vnnsrem bruder herczog Wolfganng vnderworffen so in ain lanndtschaft gehörnd wie anndere lanndsässen ze vordern haben. Dieselben sollen auch in ainer lanndtschaft mitsamt andern raten vnd hellffen zw gemainem nucz vnns vnd dem laund, wie alsdann betracht vnd beslossen wirdet vngeuerlich; auch in kriegem vnd befridung des lannds thun wie annder; doch das solhs vnnsrem bruder herczog Wolfganng an allen seinen oberkaiten in annder wege vnuergriffen vnd vnschedlich sey.

Wir herczog Albrecht vnd nach vnns vnnsr regirnder son oder erb sollen vnd wellen den lanndrichtern so vnns durch vnnsrem bruder herczog Wolfganng zuegeschickht vnd presentirt werden den pan vber das plut ze richten so oft das geschicht on alle ein vnd widerred verleihen, vnd jme darjnn auch in den appellacion vnd hofgedingen so von den nidern gericht für vnnsers bruders hofgericht geappellirt vnd gedingt werden kain verhindrung oder eintrag thun on geuerde. Doch so soll vnnsr bruder herczog Wolfganng sein hofgericht ordennlich mit holmeister canczler vnnd räten besezen, wie sich seinen vnderthonen vnd dem rechten zw guot vnd fürdrung ze thun gebürt.

Vnnsr bruder herczog Wolfganng soll auch ân verwilligung vnnsr herczog Albrechts oder vnnsers regirnden sons oder erben aus den

obgenannten slossen vnd stetten kainen krieg fürnemen, oder das yemannt ze thun gestatten, auch nyemannt darjnn ennthalten der lannd vnd leutten zw schaden kame; vnd bey den seinen mit ernst darob sein dass sy nyemannt wider recht vnd pillichait vergweltigen oder beswörn; sonnder dieselben slos vnd stet vnd die vnderthonen derselben zu rettung vnd hanthabung lannd vnd leutt in laut des königlichen lanndfridens beschützen vnd beschirmen, als er zu thun schuldig ist.

Wie aber vnd welher gestallt vnd mass wir herczog Albrecht oder nach vnns vnser regirnder sone oder erb als regirnd fürsten sollen vnd mögen kriegen, sol beschehen wie wir vnns vnd ain gemaine lanndschafft des mit einander vertragen.

Vnnd nachdem wir herczog Albrecht noch ettliche jar dem swäbischen pünt verwont, wo dann wir vnd vnser regirnder sone oder erb zw hilff desselben pünsts der slos vnd stet auch der vnderthan obgenant zu verfridung der strassen auch lannd vnd leut vnd zw kriegen zu gebrauchen notturrftig wurden, so sol vnns die öffnung vnd hilff derselben slos vnd stet durch vnsern brüder herczog Wolfganngen zu söhlem gestatt vnd nit vorgehalten werden; doch das die jhenen so in die stet vnd slos von vnns herczog Albrechten vnserm son oder erben oder vom pünt zw Swaben eingelassen wurden zusagen vnd pflicht thun, vnserm brüder herczog Wolfganngen vnd seinen vnderthonen on schaden darjnn ze sein, vnnd dermassen widerümb heraus ze ziehen. Vnd die pfleger vnd ambleut vnners bruders herczog Wolfganngs, auch die vorgeanten stet sollen vnns herczog Albrechten vnd vnserm regirenden sune oder erben des pflicht thun, doch vnserm bruder herczog Wolfganngen an aller seiner oberkait vnd gerichtszwanngen vnergriffen vnd anentgeltt. Vnd ob der pünt zw Swaben erstreckt, vnd wir oder vnser regirnder son oder erb in solher erstreckung sein wurden, sol es furau wie es ycz geordent ist mit der öffnung vnd hilff auch gehalten werden.

Wo sich auch füran begäb das wir obgenannt fursten mit einander irrig würden, so sollen wir vnns nach gestallt der sachen vnd irrungen auf ain anzal vnser lanndleut verainigen zu bruderlichem austrag vnd hinlegung derselben.

Es sol auch kain tail dem andern kainen rat diener oder knecht nicht fahen vergweltigen, auch das vnsern räten dienern knechten vnd vnderthonen gegen einander mit der tat ze hanndlen nit gestatten, vnd daz in albeg fürkomen; sonnder ain yeder tail der zu des andern räten dienern oder knechten, oder die rät diener oder knecht gegen vnd zu einander ichts ze clagen oder zu sprechen hetten oder gewinnen, das sol vor dem herrn, dem derselb rat diener oder knecht der also verclagt oder fürgenomen würde verpflichtet wäre, gütlich oder rechtlich gesücht zu enntschaiden, vnnd also gehalten werden das der clager dem anntborter fur sein herrn mit recht oder clag nachfarn sol on alle widerrede des andern tails. vnnd yeder tail dem andern so erst er des gewar eryndert vnd ermannt wirdet fürderlichen der gütigkait oder des rechtens gestatten vnnd verhellffen, damit der vnwil so daraus zwischen vnns fürsten erwachsen möcht vermiten vnd verhutt werden.

Ausgenommen wo yemant der obberurten personen maleficizisch händtl begiengen, die sollen an gepurlicher stat wie sich gepürt vnd recht ist gerechtuertigt werden.

Die vnderthan obgenannter stet slos herschäft vnd gericht von allen ständen der preläten des adels vnd von den steten sollen vnserm bruder herczog Wolfgangen laut diss ver'trags der ycz zwischen sein vnd vnns herczog Albrecht aufgericht ist pflicht vnd huldigung thün wie sich gebürt.

Weiter das geschücz buchssen pülfer vnd annder gezeug sol vnserm bruder herczog Wolfgangen beleiben, souil dann des yczo in den slossen vnd steten die er einnehmen wirdet ist, die stet vnd slos wo not ist damit ze beschutzen. Es sol auch jme durch vnns herczog Albrecht aus brüderlicher fruntschaft noch ettlich slangen stain vnd hagkenpüchssen geantbort vnd zugestellt werden. Dergleichen sol jme auch volgen beleiben vnd zusteem der getraid so ycz auf den casten so er eynimbt verhanden ist.

Vnser bruder herczog Wolfgang sol auch dj vnderthan so jm zwgestellt sind vnd werden von allen vorbenannten stannden samenntlich vnd sonnderlich bey jrn freiheiten vnd alltem herchomen genediglich beleiben lassen hanthaben schüezen schirmen, vnd sy niemant dauon zu dringen gestatten, vnd jnen des nottürfftig verschreibung geben.

Vnd so vnser bruder herczog Wolfgang mit tod vergeet, das got lang verhut, so sollen alsdann die obgenanten stet slos vnd herschäft mit allen jrn ein vnd zuegehörungen zustund vnns herczog Albrechten, oder ob wir nit enwären vnserm regirenden sone oder erben als dem regirendem fürsten wider haim fallen zusteem vnd wie annder lanndsässen verpflichtet sein vnd beleiben an meniglichs verhinnderung.

Dann die aussteenden pension vnd depütat, so wir herczog Wolfgang an vnsern bruder herczog Albrechten, nemlich in ainer sümen sechstausent achthundert vnd vierzigkh guldein reinisch gefordert haben, lassen wir seiner lieb auf der vier vnd sechzigkh verordennten gütlich vnderred hiemit fruntlicher maynung nach, in ansehung das sein lieb vnns vil zeit in jrer lifrung vor vnd im krieg gehalten hat, auch aus andern fruntlichen vrsachen vnns des gegen seiner lieb bewegend.

Als aber vnser bruder herczog Albrecht vnns aus früntlichem willen ettlich silber geschirr gelihen hat, nemlich sechzehen gros vnd vier clainer silbrän schüssl, drey vergült silbren vnd verdeckt pecher, vnd darzw newn silbren grosser schinpecher der ainer bey ainer mass vnuerlich hellt, dasselb silbergschirr alles mögen wär auf seiner lieb zulassen vnser lebenlang jnnhaben vnd nützen; aber nach vnserm tod sol jme, oder wo vnns sein lieb nit vberlebt seinen regirnden erben nach jme das an abgang wider vollgen vnd zusteem, auch jme des ain bekänntnus von vnns geben werden.

Wir herczog Albrecht als nun aynyger regirnder fürst ordnen auch hiemit seczen vnd wellen, das nach vnns ain yeder vnser regirnder son oder erb vnsern getrewen lanndsässen von allen ständen der preläten des adls vnd von steten, so sy gedachtem vnserm regirndem erben gewöndliche pflicht vnd erbhüldung wie sich gepürt thun wellen

als sy schuldig sind, jne jr freiheit alts herchomen vnd löblich gewonhait gnediglich bestätt, vnd darjnn kainen verzug haben noch süchen in kain weise.

Vnd nachdem nu diser hanndl zw briederlichem fruntlichem bestännigem vertrag auf maynung hievor begriffen komen ist, vnd wir herzog Albrecht vorbenennt aus menslicher natur vnns tödlichen erkennen, so sind wir genaigts willens, vnnsern eltestenn sone hievor gemelt vnd den so solh vnns herzogthuomb vnd des regimennt aus vorbegriffner ordnung erblich zusteem wirdet, dieweil der noch achzehen jar seins altars völliglich nit erraicht hat, mit vormündern vnd gerhaben angeregt herzogthombs vnd regimennts halben ordennlich vnd wie wir pessts forms rechtlich thun sollen vnd mögen ze besezen vnd zw fursehen. Auf das benennen ordnen vnd sezen wir zuo solhen vormunden vnd gerhaben den vorbenennt vnnsern lieben bruder herzog Wolfganggen etc. aus briederlicher lieb vnd trew für ainen, vnd zw jme sechs annder von den dreien ständen ober vnd nyderlandts vnnsers vorgemelten herzogthümb, wie wir die in ainem sonndern vnd beybrief nennen vnd ordnung im hanndl geben werden: also das die siben ycz vnd alsdann benennt nach vnnsern absterben das got lanng verhält vnnsers vorbestimbt regirnden sons oder erbens in dem regimennt seins herzogthümb vormunder vnd gerhaben sein, vnd jme alle des herzogthümb notturfft züm pessten vnd nüzlichisten jrs vermögns vnd verstens aufs getrewlichist verwalten sollen, aller weis vnnd mass wie sy das zu thun schuldig sind, vnnd gegen gott auch gedachtem vnnsern sone oder erben so er die jar obbestimbt erraicht auch gegen lannd vnd leutn verantworten sollen vnd wellen, wie sy dann des auch gewonndlich pflicht thun werden; doch mit disem jrm vorbehalt, ob jr ainer oder mer von kranckhait allters oder vnschicklichait wegen seins leibs nit mer vormünder vnd gerhab sein möchten oder wolten, das alsdann die andern vormunder vnd gerhaben hievorbenent an des oder der stat annder aus denselben ständen daraus die so abgestanden gewesen sind zw jnen in die vormundschaft erwelen nemmen vnd sezen sollen vnnd mögen, also das die vorgemelt anzal für vnnd für beleib, bis gedachter vnnsere regirnder sone oder erb achzehen jar seines allters völliglich erraicht hab, alles getrewlich on geuerde.

Vnd die vier vnd sechzigkh vnnsere lanndsässen so solchen vertrag zwischen vnns baiden fürsten gebrüdern gemacht haben sind von name zw name: vnnd erstlich die von den preläten Hainrich abbt zw Tegernsee, Vlrich abbt zw Raitennhaslach, Walthasar abbt zw Beyrn, Georg abbt zw obern Alltach, Niclas abbt zw sannd Veit, Geörg abbt zw Prüfening, Pangracz abbt zw Fürstennzell, Vlrich abbt zw Staingaden, Gregorius abbt zw sannd Saluator, Vital abbt zw Osterhouen, Lienhart brobst zw Schefflern, Georg brobst zw sannd Niclas bey Bassaw, Johanns brobst zw Polling, Matheus brobst zw Reichersperg, Johanns brobst zw Altenötting, Caspar Rāwein dechannt vnnsers fürstlichens vnd vnnsere lieben frauen stifts alhie zu München; nachuolgennd die von den herrn ritterschafft vnnd vom adl Bernhardin von Stauff freiherr zw Ernuels, Wolfgang von Frawnberg freiherr zum Hag zu Brun, Johanns freiherr

zum Deggenberg erbhofmeister in Bairn, Johann von Aichperg herr zw Halls vnnd zum Mos, Wolfgang von Ahaim zu Wildennaw vnser herczog Albrechts hofmeister, Hanns von Pfeffenhausen zu Reicherczhausen vnser herczog Albrechts lieben gemahl hofmeister, Hanns von Closen zw Arnstorff vnd Gern, Geörg von Gumpfnberg zw Zaiczkhouen erbmarschalh in obern Bairn, Fridrich Mauttner zw Kaczennberg, Rudolf von Haslanng zw Grosshausen, Bernhart von Seiboltstorff zw Seiboltstorff, Jacob von Fraunhofen zw Fraunhouen, Wolfgang von Weichs zw Griespach, Vlrich von Nusdorf zu Beurbach, Jörg von Parsperg zu Fluglsperg alle rittere; Hanns von Paulsstorff zu der Kurn, Jörg Nothast zw Wernberg, Warmünd von Frawnberg zum Hubenstain, Wolfgang von Smihen zum Wackerstain, Wolfgang von Preising zw Kropfsperg, Sigmund von Swarcznstain, Moricz von Saandizell zw Edlczhausen, Cristoff von Rain zw Rain, Ambrosj von Freyberg zw Camerberg, Hainrich Waller zum Wallerturn, Sigmund Egker von Pering, Jörg von Trenbach zw Walpurg, Kaspar Winczer zw Sachssennkam, Vlrich Ramung zw Ramegk, Bernhart Stinglhaimer zu Türntening, Pauls Lamprecht-haimer zu Pürckach, Zachreis Höhennkircher zu Künngstorff; vnd zu lecz die namen der verordennten von steten Bertlme Schrennckh vnd Ottmair Ridler von der stat München, Hanns Leittgeb vnd Wolfgang Zerrngast von der stat Lanndshut, Veit Peringer von der stat Innglstat, Hanns Voldner von der stat Straubing, Hanns Schernfels von der stat Bürckhausen, Wolfgang Lorencz von der stat Lanndsparg, Hanns Deggnseer von der stat Prawnaw, Erasem Schied von der stat Degkn-dorf, Hanns Widman von der stat Schonngaw, Hannse Pobt von der stat Schärding, Erasem Willinger von der stat Vilshouen, Jörg Schär-dinger von der stat Kelheim, Sigmund Aichorn von der stat Oetting, Wolfgang Ostermair von der stat Pfaffennhouen, Anndre Smid von der stat Dietfurt.

Damit aber diser gegenwürtiger vertrag in ewig zeit kreftig be-leiblich vnd beständig sey, so haben wir baid fürsten vnser aigne innsigl an disem brief thun henngen, dadurch vnd in craft derselben wir vnns bey vnnsern fürstlichen Worten vnd trewen für vnns selb all vnser erben vnd nachkomen vnnd wir herczog Albrecht sonnderlich für vnser drey sone herczog Wilhelmen Ludwigen vnd Ernnten so noch der jarn nit vnd in vnser als irs herrns vnd vatters gwaltsam vnd verwaltung sind auch der sön wo sy die haben würden vnd ir erben gleicher weise zu thun vnd disem brief getrewlich ze geleben aus vatterlicher macht hiemit, wie vnns selb, verpflichten vnd verpinden.

Vnd zuo noch merer sicherhait vnd vrchund aller vorgeschribner sachen haben wir vier vnd sechzigk verordennt hieuorgenent vnser aller nemlich wir prelaten vnser gozheuser vnd stift, wir vom adl vnser angeborne, vnd wir von steten der stete dauon wir verordent sind gewonndlich jnnsigele an disen brief anstat vnd aus beuelh gann-zer lanndschafft auch thun henngen, der wir vnns gemaine lanndschafft mit gebrauchen, vnd vnns vnnder den sament vnd sonnder in ewig zeit bey vnser aller trewen hiemit verpinden vnd zu stättem verpünden sein wellen, getrewlich ze halten allen innhalt diss briefs souil vnns

all in seinem laütt der betrifft; mitt dem aussgedrücktem vorbehalt, ob der vorangezaigten innsignl ains oder mer neben vnnsers baiden fürsten innsiglen an disen brief nit gehenngt würden, das doch nit geschehen, so sol dannoch das disem vnnserm brüderlichem vertrag mit gemainer lanndschaft willen wie obsteet geschehen vnabprüchig auch gancz ân schaden vnd diser brief nichts mynnder pündig vnd krefftig sein, wie der laütt, als wärn alle innsigl hieuor benennt daran gännczlich komen.

Der geben, vnd das alles ist gehandlt vnd beslossen zw Munchen auf gemainem lanndttag daselb gehalten am mittichen nach sannd Vlrichs tag als man zelet von Cristi vnnsers lieben herrn gebürt funfzehenn- hundert vnd sechs jare.